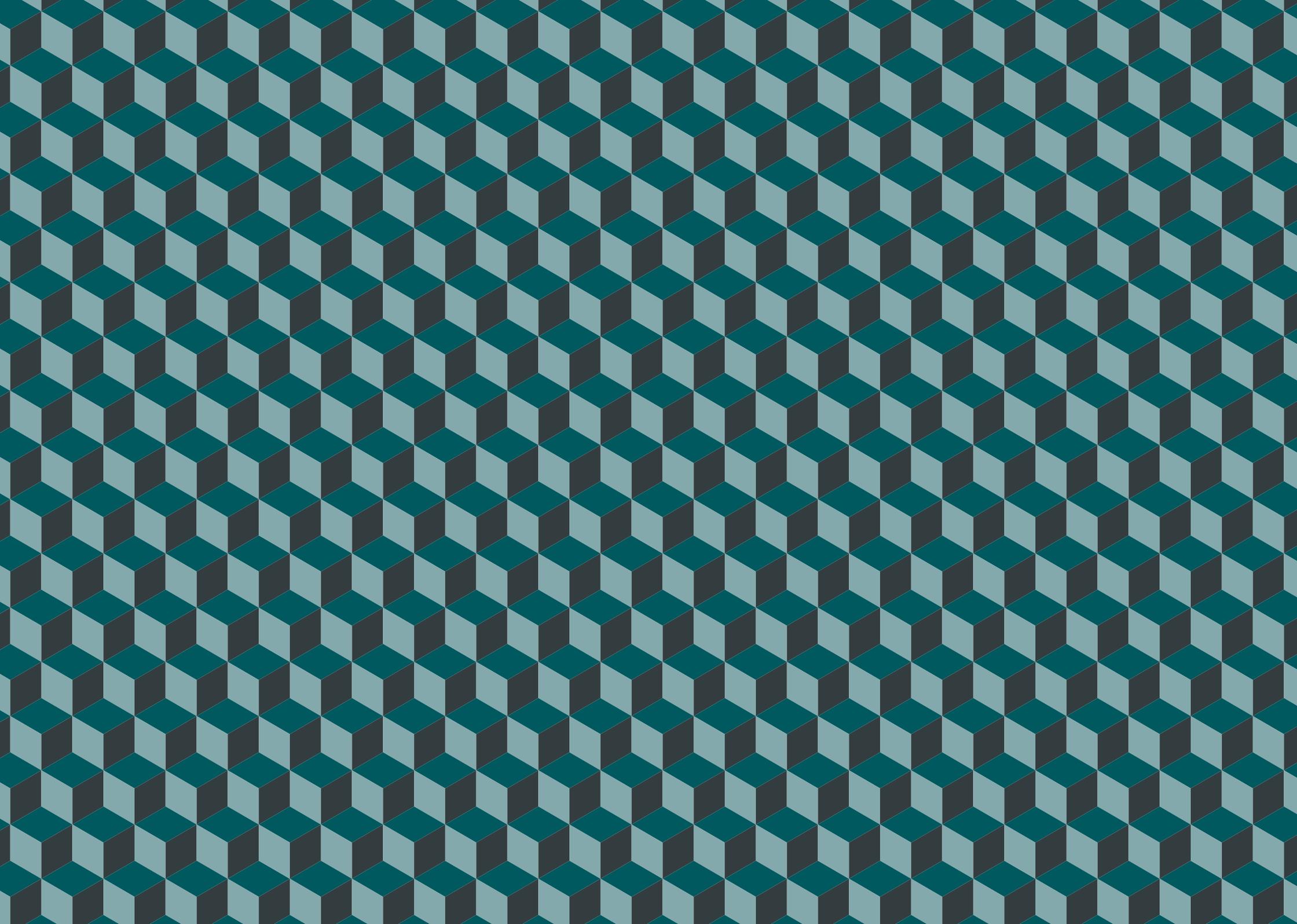


Kompakthandbuch RENOWALL 3000

Design Wandbeläge







INHALT

01

S06-S07

VORWORT

02

S08-S09

PRODUKTAUFBAU

03

S10-S11

EIGENSCHAFTEN

04

S12-S17

EINSATZBEREICHE

05

S18-S25

VORBEREITUNG

06

S26-S35

VERARBEITUNG

07

S36-S37

**ABSCHLÜSSE &
SOCKELLEISTEN**

08

S38-S43

**ANWENDUNG IM
DUSCH- UND
NASSBEREICH**

09

S44-S45

**BESCHÄDIGUNG &
REPARATUREN**

10

S46-S47

**REINIGUNG &
PFLEGE**

11

S48-S49

**UMWELT &
GESUNDHEIT**

12

S50

KUNDENSERVICE

01 // VORWORT



VORWORT:

Die CERAMIN-Fliese entstand aus der Zusammenarbeit zwischen unseren Design- und F & E-Teams. Wir wollten eine neue Fliese schaffen, die ebenso funktionell wie schön ist. Das Ergebnis:

Eine neue Art des Wand- und Bodenbelags.

Durch die besonderen Eigenschaften der CERAMIN-FLIESEN bieten diese einen besonderen Mehrwert gegenüber Naturstein und Keramik – und damit die Basis für beste Kundenzufriedenheit.

Die aus mineralischen Komponenten und

umweltfreundlichem CERAMIN hergestellten CERAMIN-FLIESEN sehen authentisch aus und sind dabei absolut wohngesund. Aufgrund ihrer technischen Eigenschaften sind sie vielfältig einsetzbar und leicht zu verarbeiten. Und – sie können zu 100 % recycelt und wiederverwertet werden.

Die Produktion „Made in Germany“ erfolgt emissionsarm, umweltfreundlich und ökologisch an unserem Standort in der Eifel.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit CERAMIN-FLIESEN.

02 // PRODUKTAUFBAU

STRUKTUR-SCHICHT

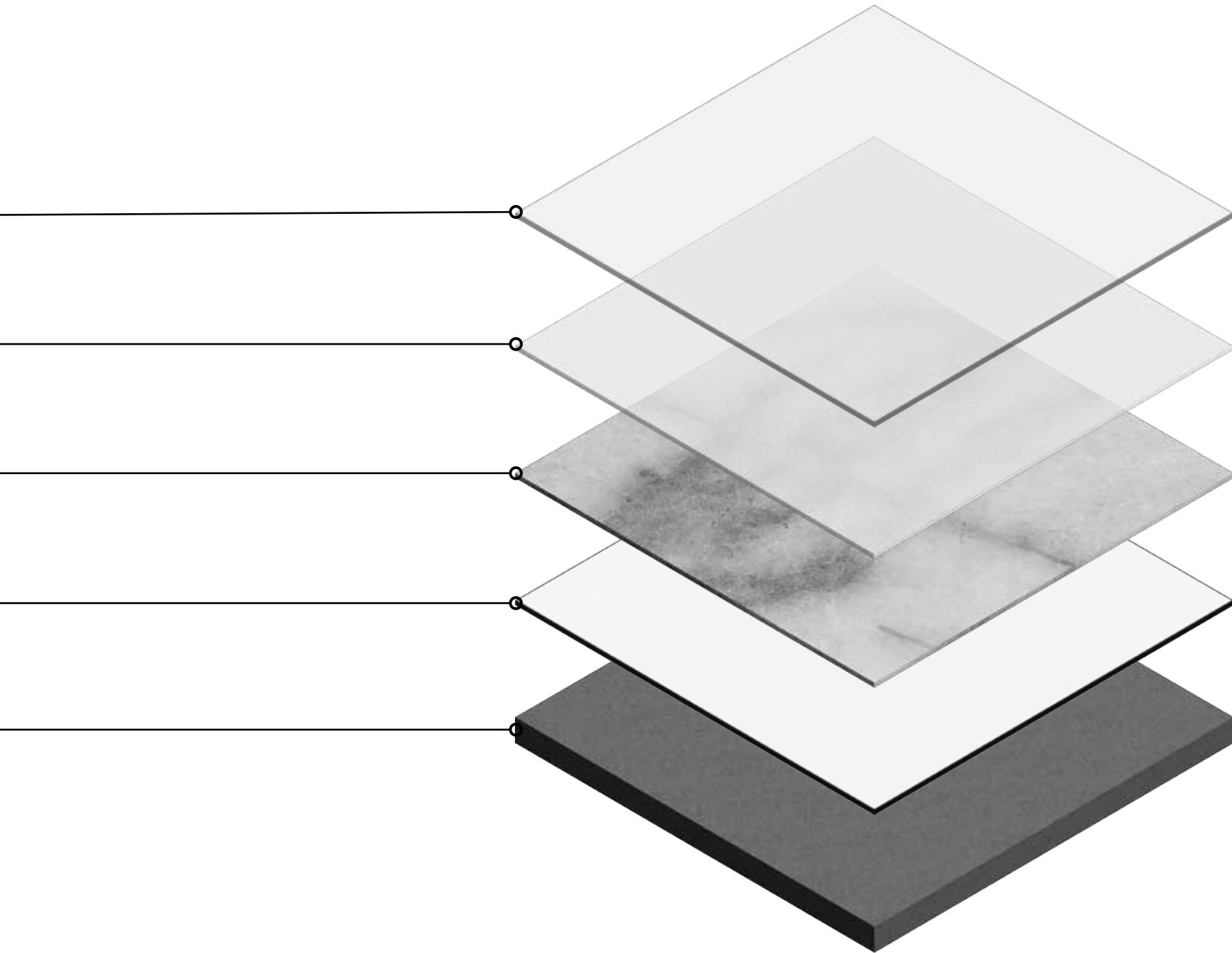
```
graph LR; A[STRUKTUR-SCHICHT] --- B[NUTZSCHICHTFOLIE]; B --- C[WEISSER DRUCKGRUND]; C --- D[CERAMIN - PLATTE];
```

NUTZSCHICHTFOLIE

DIGITALDRUCK

WEISSER DRUCKGRUND

CERAMIN - PLATTE



03 // EIGENSCHAFTEN

ALLE VORTEILE FÜR IHRE BEDÜRFNISSE EINFACH (AUF SIE) ZUGESCHNITTEN:



Made in Germany



www.blauer-engel.de/uz120



eco Institut



PVC-Frei



Recyclbar



Kompatibel mit
Fußbodenheizung

- wasserabweisendes Profilsystem
 - elegante Mikrofuge, kein Verfugen nötig
 - einfaches Verarbeiten ohne laute Maschinen
 - Zuschnitt mit Cuttermesser oder Designstanze
 - wesentlich leichter als eine Keramikfliese
 - problemloses Verlegen großer Plattenformate
- einfaches Verkleben auf Wand und Boden
 - alte Fliesen einfach überkleben
 - wasserfest und pflegeleicht
 - geräuschloses, staubfreies Verlegen
 - langlebig wie eine Keramikfliese
 - dimensionsstabil und belastbar



04 // EINSATZBEREICHE

CERAMIN-FLIESEN SIND IDEAL ALS WAND- UND BODENBELAG IM HÄUSLICHEN BEREICH FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG GEEIGNET.



TIPP: Für das Verlegen in Bad und Duschbereich bitte die Verarbeitungshinweise bei „Dusch- und Nassbereich“ auf Seite 38 – 43 beachten.

FÜR DIESE BEREICHE SIND CERAMIN-FLIESEN **NICHT** ZULÄSSIG.



ACHTUNG: Nicht zulässig für die Verlegung auf dem Boden der Dusche.



ACHTUNG: Installationen als Fliesenspiegel hinter Kochstellen mit offener Flamme (Gasherd) sind nicht zulässig.

FÜR DIESE BEREICHE SIND CERAMIN-FLIESEN **UNTER EINHALTUNG DER VORGABEN** GEEIGNET.



ACHTUNG: Beim Verlegen im Wintergarten muss dieser offen mit dem Wohnraum verbunden und beheizt sein, um gleiche klimatische Bedingungen zu erreichen. Achten Sie im Sommer auf eine ausreichende Beschattung.



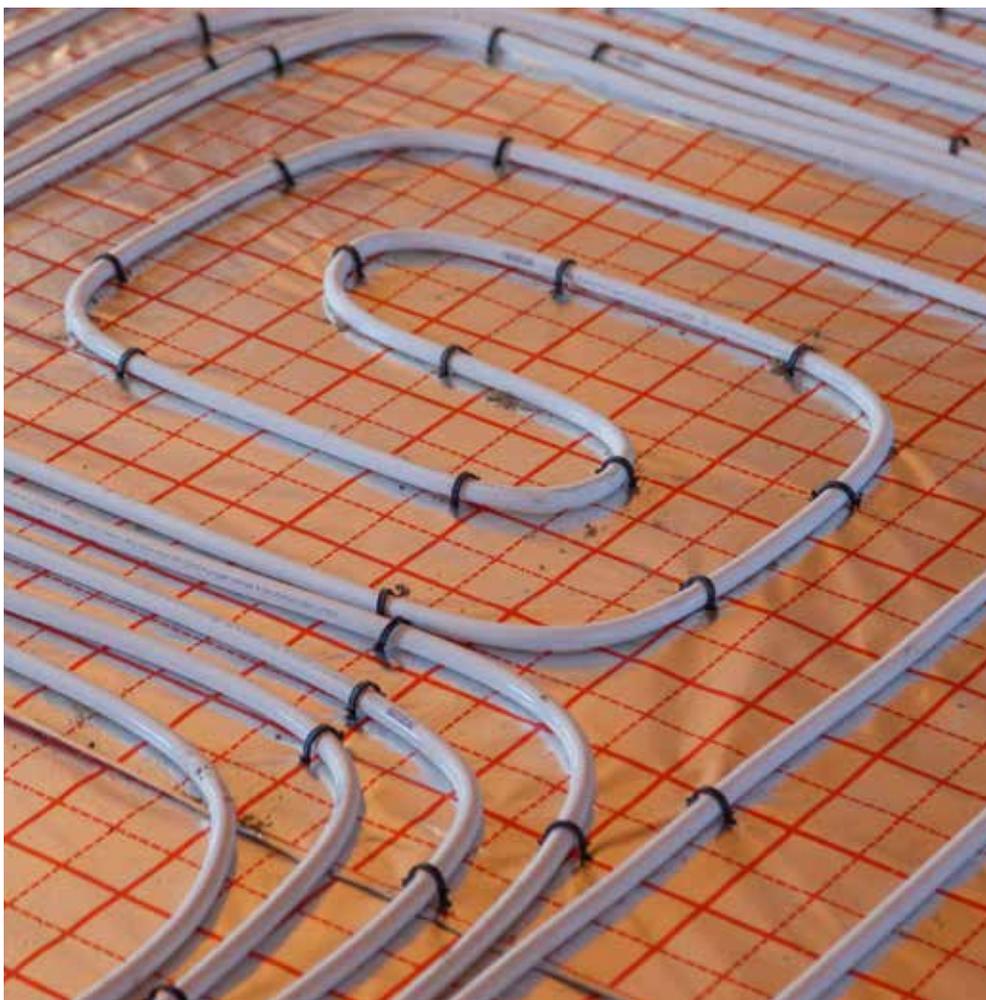
ACHTUNG: Bei Installationen von Heizkaminen oder Kachelöfen sind die folgenden Mindestabstände zum Ofen bzw. Ofenrohr einzuhalten:

Boden nach vorne: 50 cm
Boden zur Seite: 30 cm
Wandabstand: 20 cm

04 // EINSATZBEREICHE

NEUBAU:





VERLEGEN AUF WARM- WASSER-FUSSBODENHEIZUNG:

CERAMIN-FLIESEN können auf Warmwasser-Fussbodenheizungen verlegt werden. Dabei darf die Kontakttemperatur von max. 29 °C / 84 °F nicht überschritten werden.



VERLEGEN AUF ELEKTRO- FUSSBODENHEIZUNG:

CERAMIN-FLIESEN können auf im Estrich eingebettete Elektro-Fussbodenheizungen verlegt werden. Dabei darf die Kontakttemperatur von max. 29 °C / 84 °F nicht überschritten werden. Gleichmäßiges und langsames Aufheizen muss gewährleistet sein.

04 // EINSATZBEREICHE

SANIERUNG:



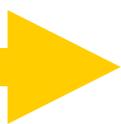
BAD UND DUSCHBEREICH:

CERAMIN-FLIESEN werden immer vollflächig und fest verklebt. Ein Verfugen ist aufgrund der vorhandenen Mikrofuge nicht notwendig.

Zum leichteren Verlegen verfügen CERAMIN-FLIESEN über ein Steckprofil (Nut und Feder). Achten Sie beim Verlegen unbedingt darauf, dass Nut und Feder komplett ineinandergeschoben sind.

VORHER

NACHHER



ZUBEHÖR

Für das Verlegen von CERAMIN-FLIESEN benötigen Sie das folgende Zubehör.

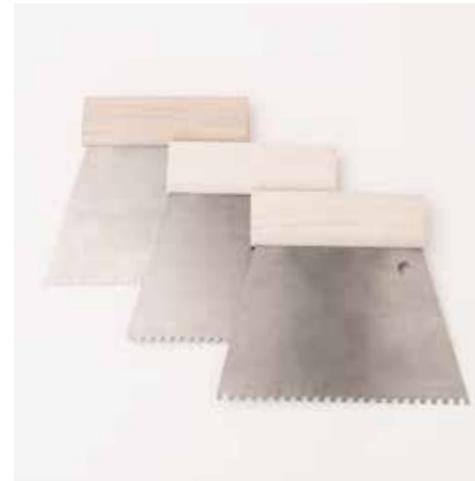
Bitte kontaktieren Sie uns hierzu. Unsere Kontaktinformationen finden Sie auf Seite 50.



Dichtbahn



Dichtband



Spachtel (B1, B3, C1)



CompoundPro



Innen-Ecke



Außen-Ecke



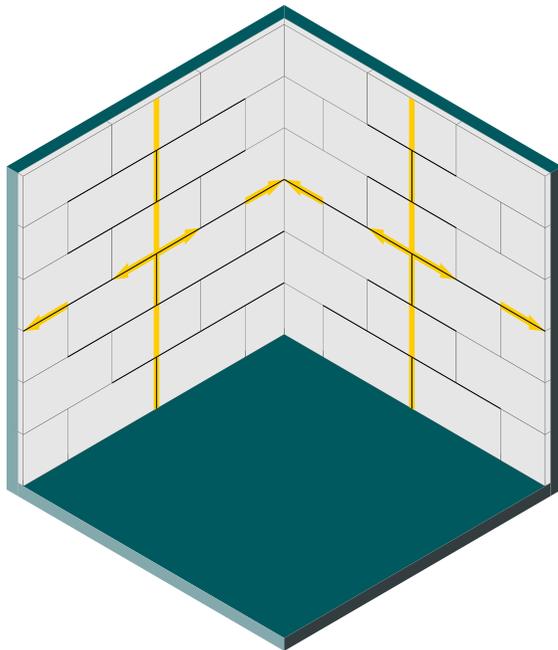
Spezielle Dehnzonenmanschette Wand

05 // VORBEREITUNG

VERLEGEMUSTER AN DER WAND

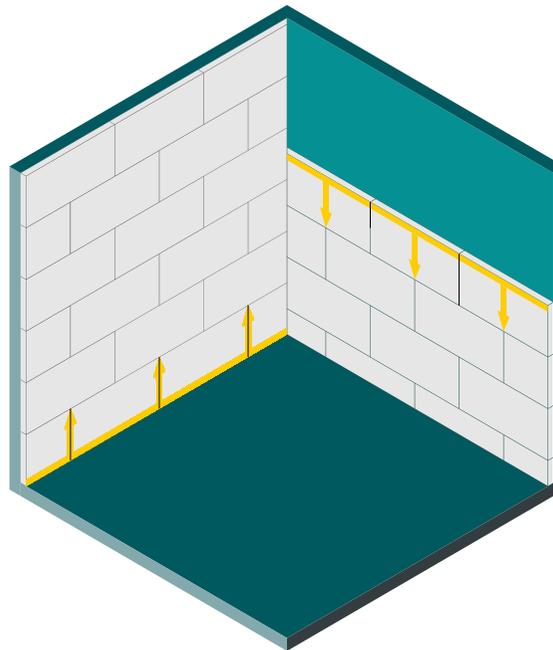
RECHTWINKLIGE WÄNDE

Bei rechteckigen Wänden markieren Sie die Wandmitte mit dem Senklot oder Laser und richten die Fliesen daran aus. Die Fliesenreihe am Rand sollte mindestens eine halbe Fliesenbreite haben.



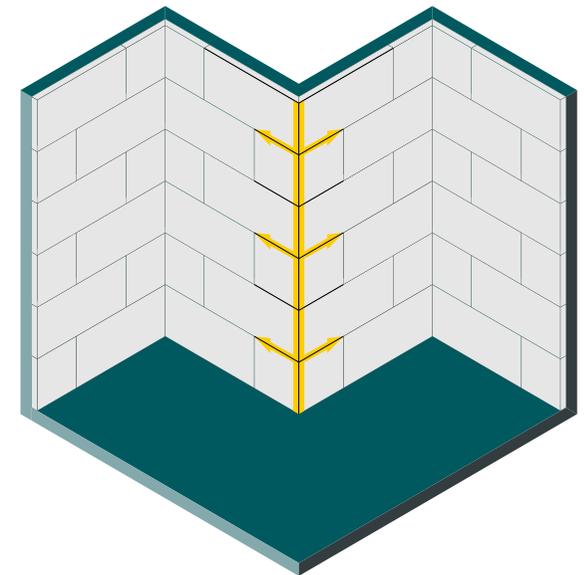
FLIESENHÖHE

Wenn die gesamte Wandhöhe verfliesen soll, beginnen Sie unten mit ganzen Fliesen. Wenn nur bis zu einer bestimmten Höhe gefliest werden soll, beginnen Sie oben bei der festgelegten Höhe mit ganzen Fliesen und verlegen in der letzten Reihe unten angeschnittene Fliesen.



KANTEN

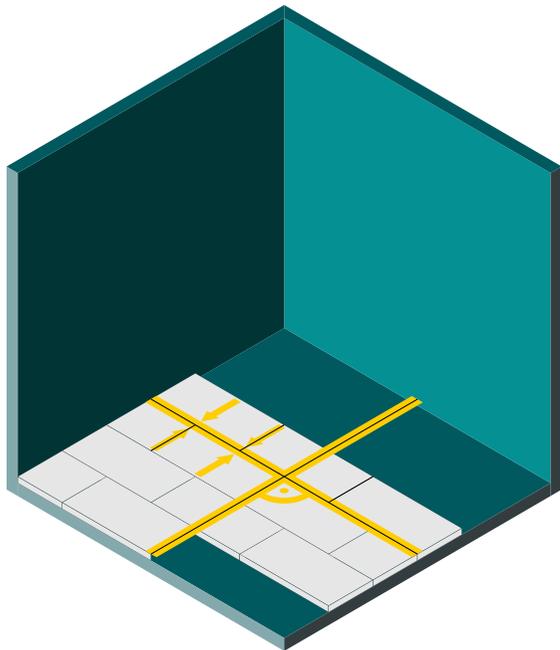
Bei Mauerkanten und Pfeilern beginnen Sie immer an der Außen-Ecke mit ganzen Fliesen und verlegen angeschnittene Fliesen in den Innen-Ecken.



VERLEGEMUSTER AM BODEN

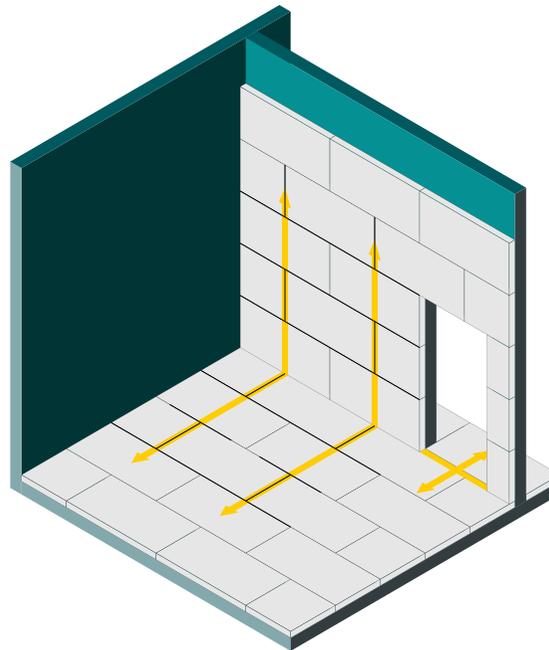
RECHTWINKLIGE RÄUME

Bei rechteckigen Räumen auf dem Boden mittig und parallel zu den Seitenwänden eine Richtschnur spannen. Die erste Fliesenreihe daran ausrichten. Die nächsten Fliesen dann entlang der Wand verlegen.



FUGENVERLAUF

Wenn alle Fliesen die gleiche Größe haben, fliesen Sie zuerst den Boden und richten die Wandfugen entsprechend daran aus. Achten Sie bei angrenzenden Räumen auf durchgehenden Fugenverlauf. Platzieren Sie Dehnungsfugen genau unter dem Türblatt.



05 // VORBEREITUNG

PRÜFUNG DES UNTERGRUNDES

CERAMIN-FLIESEN lassen sich auf nahezu allen Untergründen sowie einigen Altbelägen verlegen. Grundsätzlich kann bei Untergründen in

- mineralische Untergründe (z.B. Gipskarton, Anhydrit-Estrich, ...)
 - organische Untergründe (OSB-Platten, Sperrholzplatten ...) sowie
 - bestehende Altbeläge (Fliesen, Parkett)
- unterschieden werden.

Die Prüfung mineralischer sowie organischer Untergründe hat nach **DIN 18365 (Bodenbelagsarbeiten)** zu erfolgen. Dies gilt für den Boden als auch, in Ermangelung einer entsprechenden Norm, für die Wand.

Bestehende Altbeläge sind nicht in einer Norm erfasst und werden im Nachfolgenden in Bezug auf die Verlegung von CERAMIN-FLIESEN an Wand und Boden besprochen.

PRÜFUNG NEUER MINERALISCHER UND ORGANISCHER UNTERGRÜNDE

Zu beachten sind die Mindestanforderungen an Estriche in DIN 18560 und die DIN 18202, Toleranzen im Hochbau.

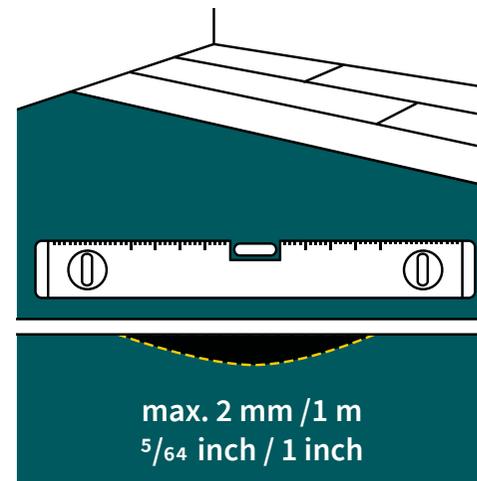
PRÜFUNG DER EBENHEIT

Beschaffenheit des Untergrundes: Dieser muss **tragfähig, dauerhaft trocken, sauber, frei von Staub, Öl und Fetten, eben, biegesteif** sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm/m müssen gespachtelt bzw. ausgeglichen werden.

Die einzelnen Eigenschaften sind **entsprechend der DIN 18365** zu prüfen und zu dokumentieren.

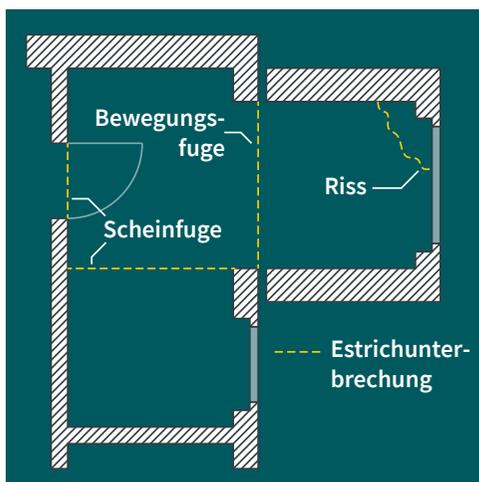


ACHTUNG: *Unebenheiten von mehr als 2 mm/m müssen gespachtelt bzw. ausgeglichen werden.*

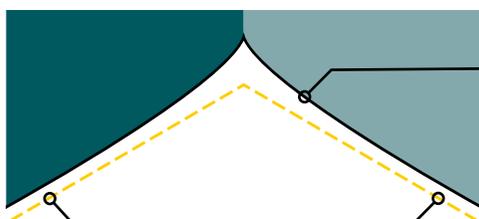


PRÜFUNG VON RISSBILDUNG

Risse im Untergrund, Schwundrisse im Estrich.

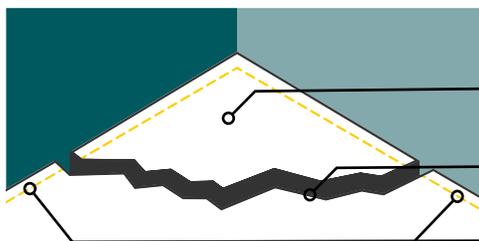


ACHTUNG: Risse sind zu klammern und zu schließen. Bewegungsfugen sind in den Oberboden zu übernehmen.



hochgeschüsselte Estrichecke infolge Schwindens beim Trocknen

geplante Estrichoberfläche nach dem Trocknen



abgebrochene Estrichecke

Riss

geplante Estrichoberfläche nach dem Trocknen

PRÜFUNG DER DAUERHAFTEN TROCKENHEIT DES UNTERGRUNDES UND DES RAUMKLIMAS

Nicht ausreichend trockener Untergrund bzw. stimmiges Raumklima.



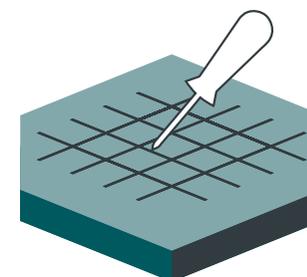
- CM - Messgerät



ACHTUNG: Feuchtemessungen des Untergrundes sind zu dokumentieren.

PRÜFUNG DER FESTIGKEIT

Nicht ausreichend feste bzw. zu poröse Oberfläche.



Ritzprobe



ACHTUNG: Ausreichende Festigkeit ist herzustellen.

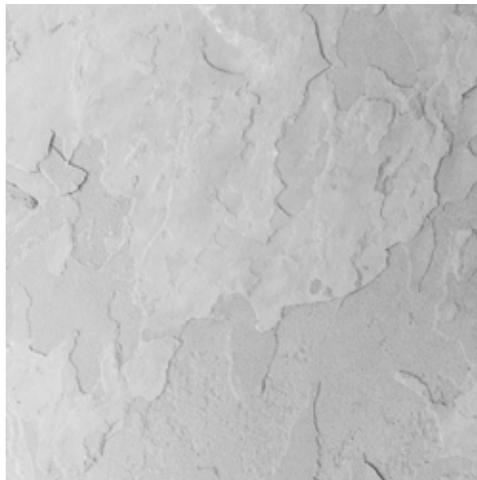
05 // VORBEREITUNG

PRÜFUNG VON TRAGFÄHIGKEIT

Untergrund darf sich bei Belastung/Bekleben für die Dauer der zu erwartenden Nutzung nicht lösen (Scherkräfte).



ACHTUNG: *Ausreichende Tragfähigkeit ist herzustellen.*



PRÜFUNG VON STAUB-, FETT- UND ÖLFREIHEIT

Verunreinigungen, Staub, Rückstände von anderen Substanzen, lose Teile.



ACHTUNG: *Zur Vermeidung von Haftproblemen und Wechselwirkungen muss der Untergrund intensiv grundgereinigt werden.*

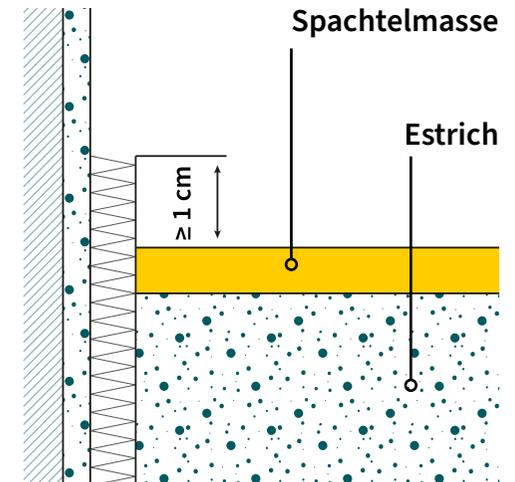
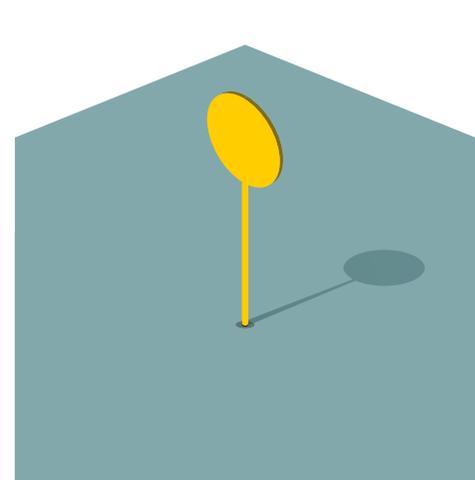


PRÜFUNG BELEGREIFE FÜR FUSSBODENHEIZUNG

Fehlendes Aufheizprotokoll bei Fußbodenheizung, fehlende Markierung von Messstellen, fehlender Überstand des Randdämmstreifens.



ACHTUNG: *Einbau und „Hochfahren“ der Fußbodenheizung ist zu dokumentieren.*



BESTEHENDE ALTBELÄGE

Das Kleben eines neuen Bodenbelages direkt auf einen vorhandenen Altbelag ist nicht DIN-gerecht und in der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ nicht vorgesehen.

Wechselwirkungen zwischen dem neuen Belag, dem Altbelag und dem Klebstoff können aber nicht ausgeschlossen werden. Die Verklebung auf keramischen Fliesen ist weniger problematisch, wenn Dauertrockenheit, Festigkeit und Tragfähigkeit gegeben sind.

VORGEHENSWEISE (ALTBELÄGE MÜSSEN AUSREICHEND FEST VERKLEBT SEIN):

- intensive Grundreinigung (z.B. mit schwarzer Padscheibe) > Fläche frei von störenden Pflegemitteln und Trennschichten
- Schmutzflotte absaugen
- Fläche mit klarem Wasser neutralisieren
- absaugen, Trocknungszeit mind. 24 Stunden
- anschleifen, absaugen mit einem Industriesauger, Spachteln mit einer Migrationssperre
- Kleben des neuen Belages mit einem geeigneten Klebstoff

ALTE TEPPICHBÖDEN:

Müssen zwingend rückstandslos entfernt werden.

ALTE FLIESEN:

Unebenheiten von mehr als 2 mm/m und kurzwellige Absätze über 0,5 mm/cm (z.B. bei alten, breit gefugten Fliesenbelägen) müssen mit geeigneter Spachtelmasse ausgeglichen werden.

ALTE HOLZDIELEN:

Müssen zwingend abgeschliffen, ausgeglichen und schwingungsfrei befestigt werden.



ACHTUNG: Sichtbare Eindrücke bleiben dauerhaft erhalten. Außerdem bestehen mögliche Wechselwirkungen bei Nichteinhaltung oder mangelhafter Ausführung:

- Geruchsbelästigung
- Farbliche Veränderungen
- Belagablösungen

06 // VERARBEITUNG

SCHNEIDEN

CERAMIN-FLIESEN lassen sich einfach zuschneiden. Hierzu die Fliesen anzeichnen, auf der Dekorseite mit einem scharfen Cuttermesser entlang der Kante eines Lineals oder Anschlagwinkels zwei bis dreimal an der Oberfläche einritzen.



TIPP: Nach dem Schneiden mit einem Schmirgelpapier die Kanten brechen.
Je feiner die Körnung, desto weniger wird von der Oberseite abgenommen.



Anschließend an der Schnittkante über einer Auflage (z.B. Tischkante) abknicken und die Kante nach unten brechen.



ACHTUNG: Schnittstellen können scharfkantig sein.



Alternativ können CERAMIN-Fliesen auch mit Kreissäge oder Stichsäge (Stichsägeblatt speziell für PP) bearbeitet werden. Setzen Sie hier Qualitätswerkzeuge mit gut geschärften Sägeblättern ein, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Besondere Schnittführungen erfolgen am Besten mit der Kreissäge.

ZUSCHNITT & BEARBEITUNG



Kreisausschnitte lassen sich einfach mit einem Stechzirkel anzeichnen und durch mehrmaliges Kreisen auf der Oberfläche einritzen.



CERAMIN-FLIESEN können auch trotz der geringen Stärke auf Gehrung geschnitten werden. Voraussetzung sind neben einer präzisen Durchführung eine Profi-Tischkreissäge mit sehr gutem Kreissägeblätter speziell für Kunststoff, vergleichbar mit Blättern für Aluminium oder Laminat.



Anschließend kann die angeritzte Kreisfläche mit einem Hammer auf einer hohlen Unterlage von oben herausgeschlagen werden.

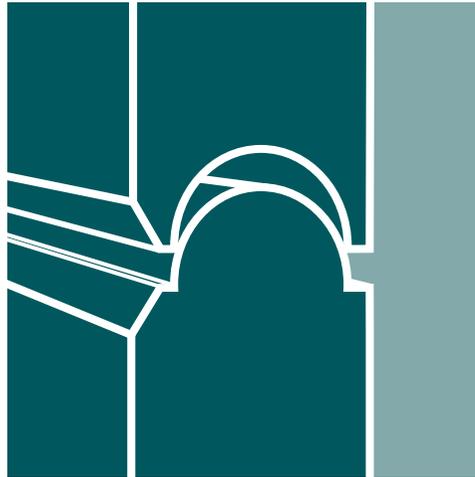
Oder Sie nutzen einen Kreisfräsbohrer. Allerdings sind dann Frässpäne unvermeidbar.

06 // VERARBEITUNG

VORBEREITUNG DER VERKLEBUNG

Zur Verklebung von CERAMIN-FLIESEN ist CLASSEN CompoundPro oder einer der empfohlenen Kleber zu verwenden. Unter [www.classengroup.com/downloads/CERAMIN-Wand-und-Bodenbeläge, Verlegeanleitung/Reinigung & Pflege](http://www.classengroup.com/downloads/CERAMIN-Wand-und-Bodenbeläge,Verlegeanleitung/Reinigung_&_Pflege) finden Sie eine Tabelle der empfohlenen Klebstoffe und Abdichtungen. Beachten Sie dabei bitte die jeweiligen Verarbeitungshinweise des Herstellers!

Das Nutprofil muss nach unten ausgerichtet sein, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann.



Obwohl wir eine Auswahl an Klebstoffen von anderen Klebstoffherstellern empfehlen, übernehmen wir keine Garantie oder Haftung für die angegebenen Produkte! Die Klebstoffempfehlung erfolgt allein auf Grundlage der Aussagen der jeweiligen Hersteller, in deren ausschließlicher Verantwortung auch die Eignung liegt. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Herstellers. Für nähere Auskünfte über die Eignung kontaktieren Sie den Kundendienst der Klebstoffhersteller.



TIPP: Material und Verarbeitungsbedingungen können das Klebstoffverhalten unterschiedlich beeinflussen, daher empfehlen wir einen vorherigen Praxisversuch.



ACHTUNG: CERAMIN-FLIESEN werden immer fest verklebt. Ein Verfugen ist aufgrund der vorhandenen

Mikrofuge nicht notwendig. Zum leichteren Verlegen verfügen CERAMIN-FLIESEN über ein Steckprofil (Nut und Feder). Achten Sie beim Verlegen unbedingt darauf, dass Nut und Feder komplett ineinandergeschoben sind.



AUSWAHL & AUFTRAG DES KLEBERS

Die Wahl des richtigen Zahnpachtels für das Auftragen des Klebers richtet sich nach dem Untergrund. Verwenden Sie einen Zahnpachtel entsprechend der Klebstoffempfehlung – mindestens jedoch der Größen B+C.

Für CLASSEN CompoundPro gilt:

EBENE UNTERGRÜNDE: 500-600 g/m² - ZAHNSPACHTEL B1

RAUE UNTERGRÜNDE: 600-800 g/m² - ZAHNSPACHTEL B3

ALTE FLIESEN: ca. 1000-1300 g/m² - ZAHNSPACHTEL C1



Tragen Sie nur so viel Klebstoff auf, wie Sie innerhalb der offenen Zeit (Zeit des nicht ausgehärteten Klebers) von maximal 40 Minuten verarbeiten können.



Bitte die richtige Klebermenge auftragen. Der Zahnpachtel muss beim Auftragen des Klebers direkten Kontakt zum Untergrund haben, sonst ist der Kleberauftrag zu dick.

Der Untergrund sollte ausreichend benetzt sein, damit ein möglichst vollflächiger und gleichmäßiger Kontakt zwischen Kleber und Fliese gewährleistet ist und eine belastbare Verklebung erfolgen kann. Klebeschnüre und -wülste müssen mit einem Zahnpachtel gleichmäßig verzogen werden und sind nicht zugelassen, um keine Hohlräume entstehen zu lassen.



ACHTUNG: Höhere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verkürzen die offene Zeit deutlich!



TIPP: Keine abgenutzten Werkzeuge und Spachteln verwenden.

06 // VERARBEITUNG

AUSWAHL & AUFTRAG DES KLEBERS



TIPP: Den Kleber nicht mit dem Zahnpachtel direkt aus dem Eimer entnehmen! Er wird mit einer kleinen Kelle gleichmäßig aus dem Klebstoffeimer entnommen und dann auf den Zahnpachtel übertragen. Dadurch bleibt das Werkzeug wesentlich sauberer.

Alternativ können Sie auch den Kleber direkt aus der Verpackung auf den Boden drücken und dann mit dem Spachtel verteilen.



Bei Befestigung von Armaturen und Halterungen muss vollflächig verklebt werden.

An der Wand kann außerhalb von Feuchträumen auch eine partielle Verklebung erfolgen. Hierzu wird der Kleber mit einer Kartusche aufgetragen.



ACHTUNG: Bei diffusionsdichten Untergründen (z.B. alten Fliesen, Metall oder Glas) sind die Rückseiten der einzelnen Fliesen vor dem Einlegen in das Klebett zu befeuchten (z.B. mit einem feuchten Schwamm). Die Feuchtigkeit unterstützt das Abbinden des Klebers. Stellen Sie hierzu einen Eimer mit Wasser in unmittelbare Nähe.



Jegliche Halterungen, Sitze und Accessoires, die durch die CERAMIN-Fliese geschraubt werden sollen, müssen vorgebohrt und im Mauerwerk verankert werden. Prüfen Sie vorab, wo genau Strom-, Wasser- und Gasleitungen liegen! Durch leichtes Körnen wird verhindert, dass der Bohrer auf der Oberfläche abrutscht/verläuft. Verwenden Sie im Nassbereich rostfreie Schrauben und spezielle Dübel, die das Bohrloch wasserfest verschließen und so verhindern, dass Feuchtigkeit in die Wand gerät und Schäden verursacht. Die Befestigung darf die CERAMIN-Fliese nicht unter Spannung setzen und verformen, damit die Fliese im Zweifel nicht durch Druck- oder Zugkräfte reißen und beschädigt werden könnte.

PRAKTISCHES VERKLEBEN AN DER WAND

Vermessen Sie zunächst die zu beklebende Gesamtfläche, um so eine optimale Aufteilung der Platten zu definieren.

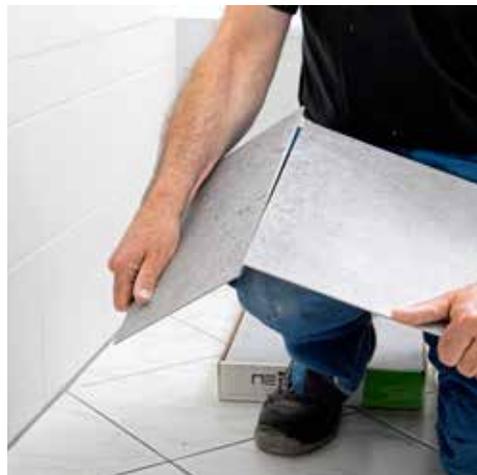
Das Verlegen beginnen Sie mit der unteren Plattenreihe. Ggf. muss diese in Höhe und Breite etwas gekürzt werden.

Mit dem Cuttermesser zuschneiden und die Kanten brechen.

Den Kleber abschnittsweise mit dem Zahnpachtel auftragen und zügig, von links anfangend, mit dem Verlegen der Fliesen beginnen.



TIPP: Legen Sie die Platten probeweise einmal an der Wand aus, um Fehlmessungen auszuschließen und einen Eindruck des Verlegebildes zu bekommen.



06 // VERARBEITUNG

PRAKTISCHES VERKLEBEN AN DER WAND



Wir empfehlen die Fugen des vorhandenen Fliesenspiegels grundsätzlich mit CompoundPro und einem glatten Spachtel auszufüllen und min. 12 h aushärten zu lassen.

Danach kleben Sie die CERAMIN-FLIESEN nacheinander an die Wand.



CERAMIN-FLIESEN in das Kleberbett einsetzen, mit leicht schiebender Bewegung ausrichten und fest andrücken. Ein Verfugen ist nicht notwendig.



Umlaufende Fugen zu angrenzenden Flächen sollten 5 mm betragen und werden nach einer Trocknungszeit von mindestens 12 h, nach Ende der Verlegung, mit Natursteinsilikon verfugt.



ACHTUNG: Aus der Fuge ausgetretene Kleberreste **unverzüglich** mit einem Reinigungstuch entfernen und mit einem feuchten Lappen nachwischen. Eintrocknete Kleberreste lassen sich nur mechanisch entfernen, was jedoch zu Aufglänzungen führen kann.



TIPP: Richten Sie sich eine Reinigungsbox ein, in der Reinigungstücher sowie Aceton und Wischtücher für die Handreinigung griffbereit sind. Zudem erleichtert ein Ablagebrett für Werkzeug und Spachtel die Arbeitsorganisation.

PRAKTISCHES VERKLEBEN AM BODEN

Der Untergrund muss unbedingt sauber, trocken, staubfrei, tragfähig und eben sein. Je größer die Fliesen sind, desto weniger Unebenheiten sollte der Boden aufweisen. Es sind zunächst alle Prüfungen des Untergrundes durchzuführen (siehe Seite 22).

Bei Bedarf ist der Boden über eine selbstverlaufende Bodenausgleichsmasse auszugleichen. Hierbei auf die angegebene maximale Schichtdicke sowie Trockenzeiten achten.



TIPP: Beim Unterschneiden der Türzarge das Schneidewerkzeug „auf dem Material“ führen, welches später im Raum verlegt wird. Hierzu ein Reststück nutzen. So erfolgt der Schnitt genau auf der richtigen Höhe.



Danach erfolgt das Verarbeiten und Verkleben wie im vorherigen Kapitel beschrieben.

Sollten Türzargen zu kürzen sein, werden diese mit einer Handsäge, mit einer Montagefräse oder einem Multitool „unterschnitten“.



TIPP: Mit einem Kreuzlinienlaser lassen sich einfach und absolut genau alle Boden- und Wandflächen ausmessen sowie horizontale und vertikale Ebenen überprüfen.

06 // VERARBEITUNG

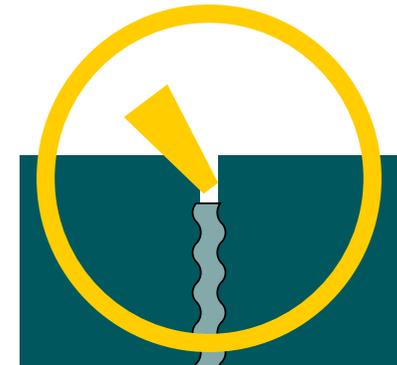
PRAKTISCHES VERKLEBEN DER XXL-FLIESEN

CERAMIN-FLIESEN WERDEN PRINZIPIELL GENAU SO VERLEGT WIE ANDERE FLIESEN IN DIESEN FORMATGRÖSSEN. ES GIBT HIERBEI ALLERDINGS ZWEI WESENTLICHE UNTERSCHIEDE:

1. CERAMIN XXL-Fliesen haben **kein** Nut-Feder-Profil, sondern eine stumpfe Kante.
2. Die Größe der CERAMIN XXL-Fliesen beschleunigt einerseits das Verlegen, andererseits erfordert sie eine besondere Sorgfalt beim Bearbeiten und Verkleben.

CERAMIN XXL-FLIESEN WERDEN IMMER FEST AN DER WAND VERKLEBT. DIE VERBINDUNG ZWEIER FLIESEN KANN AUF ZWEI VERSCHIEDENE ARTEN ERFOLGEN:

1. DURCH AUSFUGEN



PRAKTISCHES VERKLEBEN DER XXL-FLIESEN

2. DURCH PROFILVERBINDUNG



TIPP: Gleichmäßige Fugen lassen sich durch den Einsatz handelsüblicher Fliesenkreuze gewährleisten. Alternativ können auch Abschnitte einer XXL-Platte als Fugenabstand (mit 3 mm) genutzt werden. Hierzu fixieren Sie die Abschnitte seitlich im austretenden Kleberbett und setzen die nächste XXL-Platte dort an. Nach dem Trocknen werden die Abschnitte mit einer Zange vorsichtig herausgezogen. Danach nach Anleitung verfugen.



TIPP: Handelsübliche Saugnäpfe erleichtern das Halten und Anbringen der XXL-Fliesen.



TIPP: Markieren Sie Fixierpunkte an mindestens drei Seiten und kontrollieren Sie beim Ansetzen mindestens zwei der Punkte.



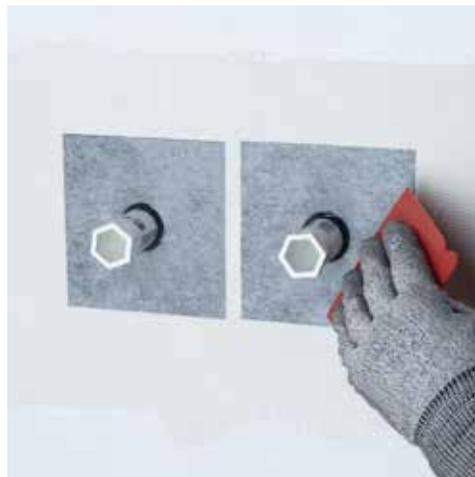
ACHTUNG: CERAMIN-FLIESEN können nach dem Einlegen in das Kleberbett **nicht** mehr korrigiert werden. Daher ist das genaue Ansetzen der XXL-Fliese absolut wichtig!



07 // ABSCHLÜSSE / FUGEN

ABSCHLÜSSE

Fugen lassen sich mit CLASSEN CompoundPro (aus der Kartusche) oder Natursteinsilikon verfugen. Bitte beachten: Sanitärsilikon ist aufgrund der Bindungseigenschaften nicht geeignet. Bitte achten Sie insbesondere auf eine vollständig geschlossene und dichte Ausbildung der Anschlussfugen.



ACHTUNG: *Silikonfugen sind sogenannte „Wartungsfugen“ und damit regelmäßig zu prüfen und eventuell zu erneuern.*

IM ANSCHLUSSBEREICH ZU WÄNDEN UND IN ECKEN EIGNEN SICH HANDELSÜBLICHE PROFILE.



ACHTUNG: *Randfugen, Bauwerksfugen und Bewegungsfugen sind zwingend in den Oberbelag zu übernehmen.*

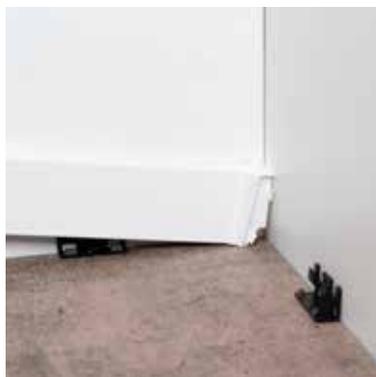


ACHTUNG: *Sanitärsilikon ist aufgrund seiner Bindungseigenschaften nicht geeignet!*



ABSCHLÜSSE / SOCKELLEISTEN

Sockelleisten werden erst am Ende angebracht.
Diese gibt es in verschiedenen Ausführungen.



ACHTUNG: Für den Feucht- und Nassbereich müssen die Sockelleisten ebenfalls feuchte- bzw. nässebeständig sein.



TIPP: Dekorgleiche Sockelleisten können leicht selbst aus den CERAMIN-FLIESEN geschnitten werden. Diese können, je nach Bedarf und Geschmack, in der Höhe beliebig variiert werden. Die Oberseite kann entweder mit farblich abgestimmtem Silikon oder einem Profil abgedeckt werden.



08 // DUSCH- UND NASSBEREICH

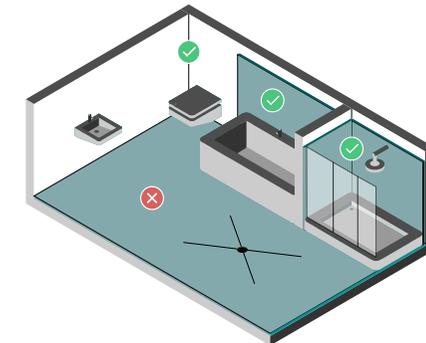
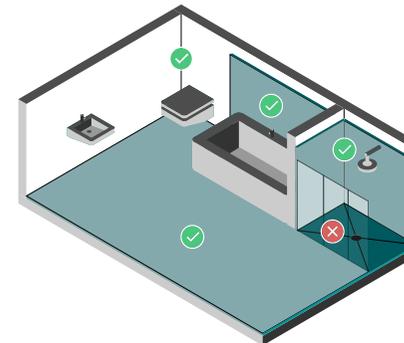
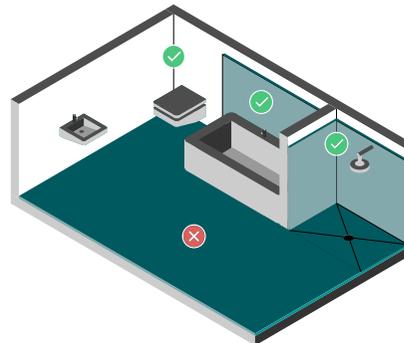
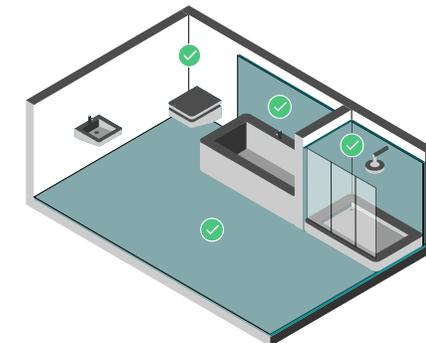
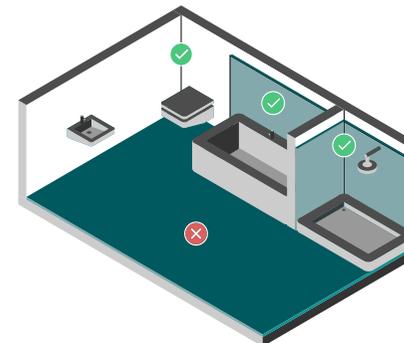
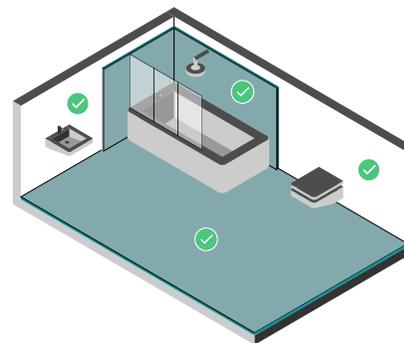
DIN 18534 „ABDICHTUNG VON INNENRÄUMEN“

Für eine normgerechte Abdichtung in Innenräumen gilt seit Mitte 2017 die DIN 18534. Sie hat die bisherigen Beanspruchungsklassen 0-C abgelöst und dafür die Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I eingeführt. Sie definieren **geringe, mäßige, hohe und sehr hohe Wassereinwirkungen, unabhängig vom privaten oder öffentlichen Umfeld**. Die Unterscheidung von „öffentlich und privat“ gibt es nicht mehr.

FOLGENDE LEITLINIEN ERLEICHTERN DIE ANWENDUNG:

Boden- und Wandflächen der Wassereinwirkungsklassen W2-I und W3-I sind stets abzudichten. Bodenflächen der Wassereinwirkungsklasse W1-I müssen stets abgedichtet werden, Wandflächen nur dann, wenn sie feuchtigkeitsempfindlich sind (wie Gipsplatten, Gipsputz) oder Brauchwasser in feuchteempfindliche Bauteilschichten eindringen kann (zum Beispiel Dämmschichten). Böden und Wände, die nur selten mit Spritzwasser in Kontakt kommen (W0-I) und feuchtigkeitsunempfindliche Wände der Wassereinwirkungsklasse W1-I müssen nicht zwingend abgedichtet werden.

■ W0-I ■ W1-I ■ W2-I



DIN 18534 „ABDICHTUNG VON INNENRÄUMEN“

ZUDEM SIND IN ABHÄNGIGKEIT VON DER WASSEREINWIRKUNGS-
KLASSE DIE MATERIALIEN FÜR DIE UNTERGRÜNDE GEREGLT:

- Für W0-I sowie W1-I können auch feuchtigkeitsempfindliche Baustoffe wie Gips und Gipskalkputze, Gips-Trockenmörtel, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Holz und Holzwerkstoffe sowie Calciumsulfatestriche eingesetzt werden.
- Für W2-I und W3-I dürfen nur feuchteunempfindliche Baustoffe wie Beton, Kalkzementputz, zementgebundene mineralische Bauplatten, Zementestrich oder Porenbeton zum Einsatz kommen.

Badezimmerböden werden gemäß den neuen Wassereinwirkungsklassen immer mindestens der Klasse W1-I, je nach Ausführung aber auch teilweise oder komplett der Klasse W2-I zugeordnet (siehe Grafik gegenüber).



ACHTUNG: Um angrenzende Bereiche zu schützen, sind Schwallkanten oder ausreichendes Gegengefälle mit mindestens 10 mm Niveau-Unterschied zu schaffen, die einen Wasserübertritt auf angrenzende, nicht abgedichtete Bereiche verhindern.

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT FÜR ABDICHTUNGEN IM VERBUND, IN ABHÄNGIGKEIT DER WAS-
SERWIRKUNGSKLASSE NACH DIN 18534

WASSERWIRKUNGSKLASSE	BEISPIELE FÜR UNTERGRÜNDE	
W0-I und W1-I feuchtigkeitsempfindliche Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> - Gips- und Gipskalkputze aus Gips-Trockenmörtel - Gips- Wandbauplatten - calciumsulfatgebundene Estriche 	<ul style="list-style-type: none"> - Gipsfaserplatten - Gipsplatten - Gipsplatten mit Vliesarmierung
W2-I und W3-I feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> - Beton - Kalkzementputz der Mörtelgruppe CS II/III - zementgebundene mineralische Bauplatten - korrosionsgeschützte metallische Werkstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbundelemente aus expandiertem oder extrudiertem Polysterol mit Mörtelbeschichtung und Gewebearmierung - Hohlwandplatten aus Leichtbeton - Zementputz der Mörtelgruppe CS IV - Zementestrich - Porenbeton

08 // DUSCH- UND NASSBEREICH

ABDICHTUNG NACH DIN 18534

CERAMIN-FLIESEN sind für den Einsatz im Feuchtbereich geeignet und können in Verbindung mit der Installation einer Duschtasse auch in der Dusche eingesetzt werden, wenn die Anwendungsvorgaben eingehalten werden. Eine Abdichtung nach DIN 18534 ist zwingend erforderlich und wird nachfolgend beschrieben:



ACHTUNG: Im Feuchtraumbereich ist eine durchgehende Abdichtung nach DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“ sowie eine vollflächige Verklebung zwingend vorzunehmen. Für die Abdichtung sind geeignete Dichtmaterialien inklusive Zubehör zu verwenden.

Für das Anbringen der Abdichtung müssen die Bauwerksflächen zunächst vorbereitet werden. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Untergrund“ (Seite 22).



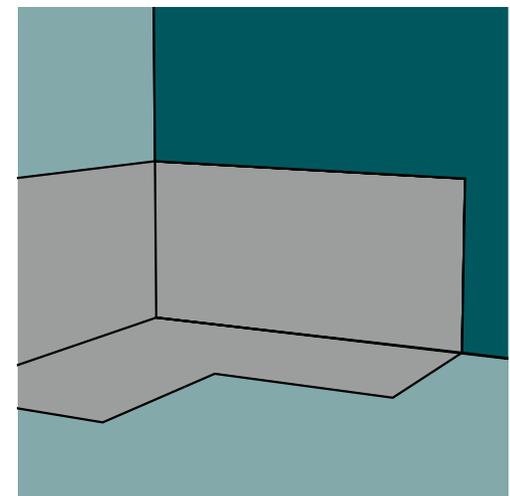
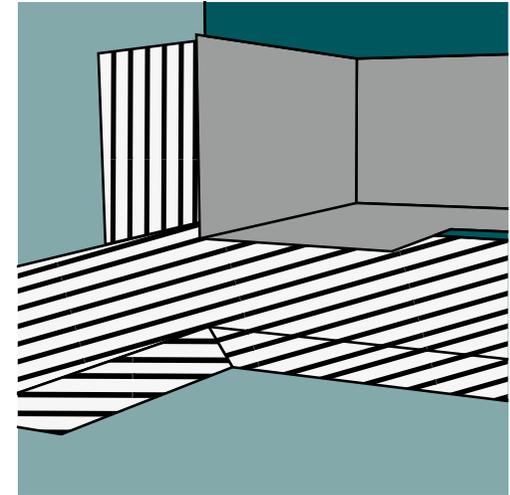
ACHTUNG: Die nachfolgenden Informationen sind nur eine informative Orientierung. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorgaben der Hersteller, die bindend sind.

Abdichtung nach DIN 18534:

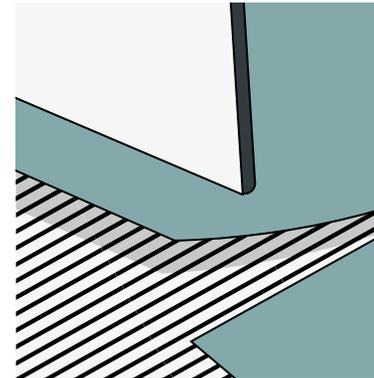
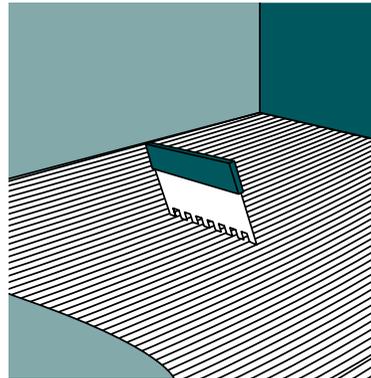
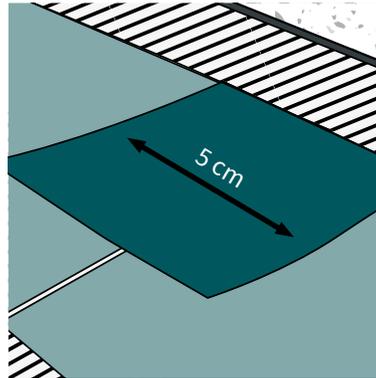
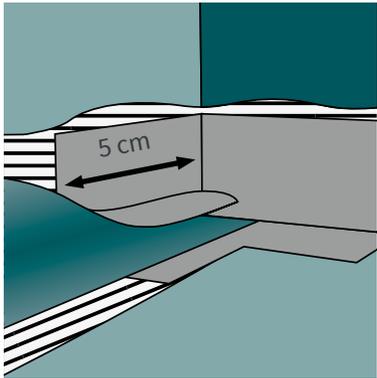
ABDICHTUNG MIT DICHTBAHNEN

Die Dichtbahn, die Dichtbänder sowie die Systemteile sind vor Beginn des Verlegens auf die entsprechende Größe zuzuschneiden und anzupassen.

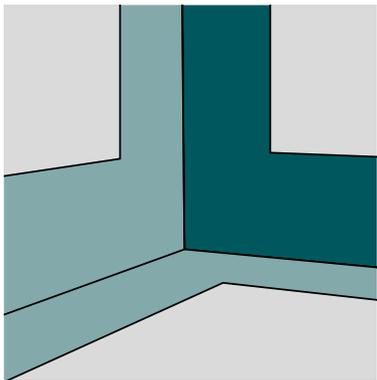
An den Fugen im Übergang Boden/Wand und im Bereich der Wandecken werden nach dem Vorbereiten des Untergrundes zunächst die Außen- und Innenecken und danach die Dichtbänder vollflächig mit CLASSEN CompoundPro verklebt. Der Dichtteil ist dabei mittig über der Fuge bzw. der Wandecke anzuordnen.



ABDICHTUNG NACH DIN 18534



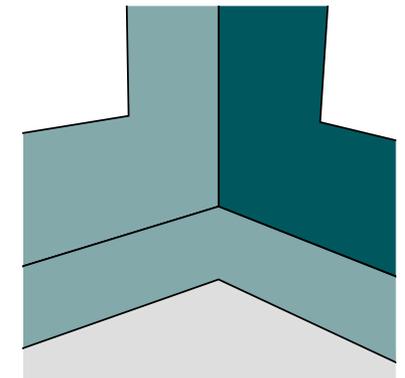
Nach Abschluss der Arbeiten ist der gesamte abgedichtete Bereich auf Fehlstellen bzw. Beschädigungen (z.B. Perforationen) zu untersuchen. Undichte bzw. unsaubere Stellen sind geeignet nachzuarbeiten, sodass eine ausreichende Dichtigkeit im gesamten Bereich gewährleistet ist.



Die Überlappung Dichtband/ Dichtband bzw. Dichtband/ Innen- oder Außenecke muss mindestens 5 cm betragen.

Die Dichtbänder im Wand- / Bodenanschluss werden angebracht, indem der CLASSEN CompoundPro-Kleber gemäß Herstellervorgaben mit einem B3-Zahnpachtel vollflächig bis über die Vlieskante aufgetragen wird.

Die Bahnen werden anschließend vollflächig verklebt. Kraftvolles Andrücken garantiert eine vollflächige Verklebung. Ein Luftblaseinschluss ist durch Andrücken und seitliches vorsichtiges Ausstreichen mit einer Glättkelle zu vermeiden.



ACHTUNG: Dichtbahnen, Dichtbänder sowie Systemteile sind mit neuem scharfem Werkzeug vorsichtig zu bearbeiten. Diese Abdichtungskomponenten dürfen dabei nicht beschädigt werden, da dies zu Undichtigkeiten führen würde. Die Abdichtung ist fertiggestellt, wenn sie vollständig mit allen Flächen verklebt sind.



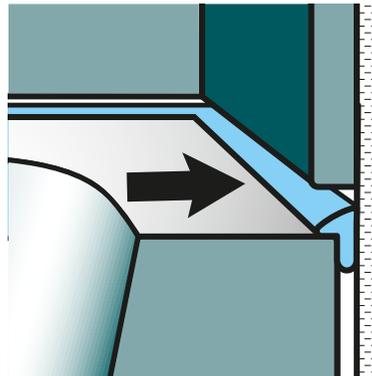
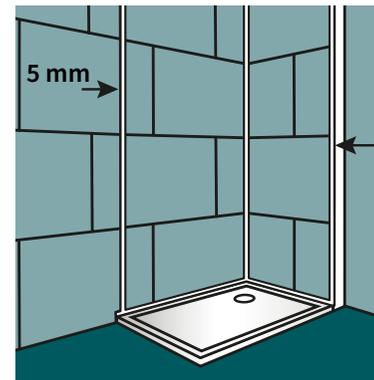
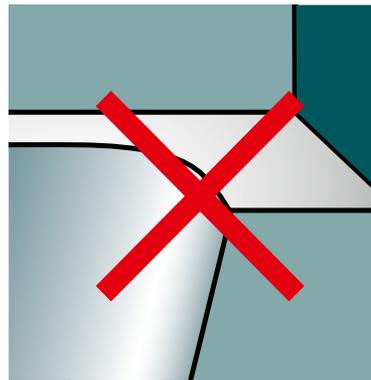
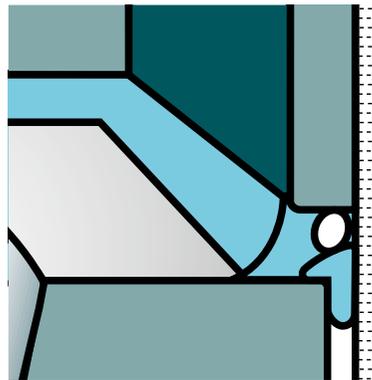
TIPP: Rest- und Abfallmaterial können fachgerecht über den Restmüll bzw. die gelbe Tonne entsorgt werden.

08 // DUSCH- UND NASSBEREICH

ABDICHTUNG NACH DIN 18534

CERAMIN-FLIESEN werden dann so verlegt, dass sie oberhalb der Duschtasse abschließen. Die Abdichtung erfolgt zweistufig unter Zuhilfenahme einer Fugenschnur und von Natursteinsilikon.

Nach der Abdichtung zunächst die Duschtasse entsprechend der Herstellerangaben einbauen und abdichten.



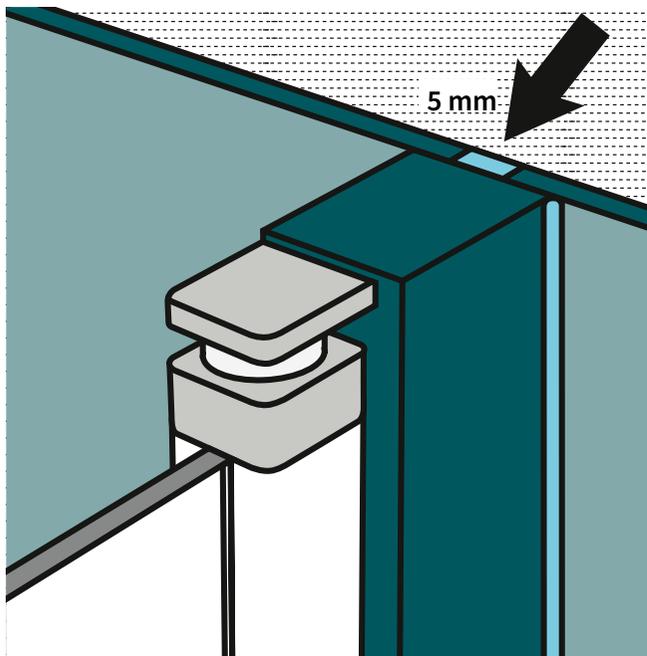
Gemäß den Vorgaben der DIN 18534 ist der Duschbereich zu einer mit CERAMIN-FLIESEN belegten durchgehenden Wand hin abzudichten. An der Stoßstelle sind die CERAMIN-Fliesen baulich mit einer Abdichtungsfuge von 5 mm zu unterbrechen und so von der restlichen Wand zu trennen.



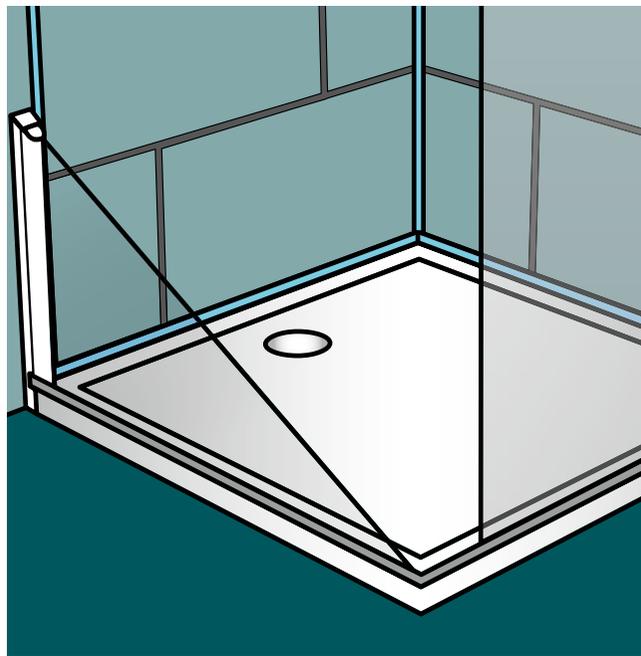
ACHTUNG: Keinesfalls CERAMIN-FLIESEN hinter der Duschtasse verlegen. Außerdem müssen vor dem Verlegen der Fliesen die Elemente der Duschatrennung an der Wand montiert werden. Das Montieren von Duschtassen, Abtrennungen oder sonstigen Bauteilen auf die CERAMIN-FLIESEN ist nicht zulässig.

ABDICHTUNG NACH DIN 18534

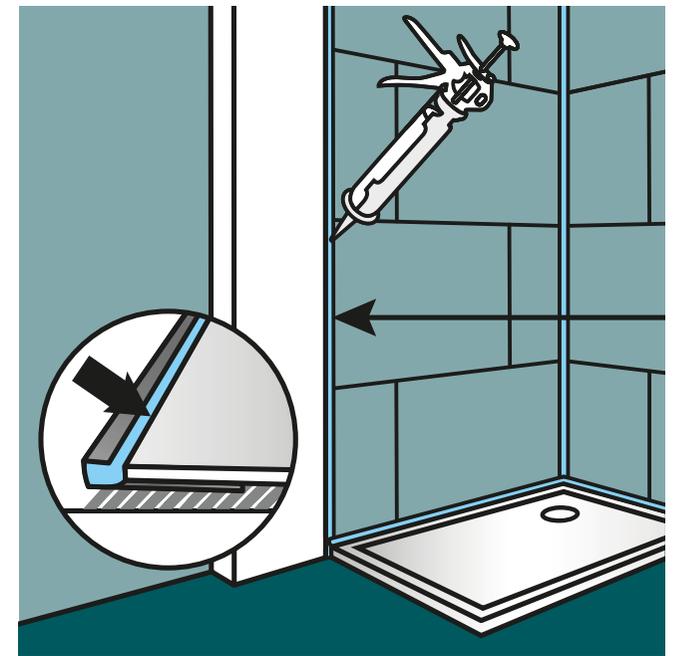
Die Abdichtungsfuge ist mit Natursteinsilikon abzudichten.



Ebenso sind die Innenecke(n) sowie Übergänge zu Duschtasse und Abtrennungen mit Natursteinsilikon abzudichten.



Die CERAMIN-FLIESEN sind im offenen Duschbereich an ihren Außenkanten mit Abschlussprofilen zu versehen und ebenfalls mit Natursteinsilikon abzudichten.



TIPP: Förderung und Zuschüsse

Der Umbau des Badezimmers auf barrierefreie Standards ist unter bestimmten Umständen förderungsfähig. Informieren Sie sich über Zuschüsse bei Ihrer Kranken- oder Pflegekassen bzw. über eine Förderung bei Ihrer KfW-Bank.

09 // BESCHÄDIGUNGEN / REPARATUREN

AUSBESSERN VON BESCHÄDIGUNGEN

CERAMIN-FLIESEN lassen sich bei Beschädigungen reparieren. Sollte die Fliese zu stark beschädigt sein, sollte diese ausgetauscht werden. Kleinere Beschädigungen wie Risse oder Abplatzer lassen sich einfach wieder reparieren.

Um eine beschädigte Fliese auszubessern ist ein Ausbesserungs-Set mit entsprechender Reparaturkit-Auswahl hilfreich.



1. BESCHÄDIGTE FLIESE VORBEREITEN:

Um die beschädigte Fliese vorzubereiten, reinigen Sie die Fliese zunächst gründlich. Verunreinigungen wie Fett, Staub oder sonstiger Schmutz müssen vollständig entfernt werden. Hierzu setzen Sie die empfohlenen Reinigungsmittel ein (siehe S. 32). Nach dem Reinigen gründlich trocknen lassen.



2. BESCHÄDIGUNGEN AN DER FLIESE VERSCHLIESSEN:

Den passenden Reparaturkit gemäß Anleitung mit dem Gas- oder Elektroschmelzer aufbringen und dann vorsichtig mit einem Spachtel in die beschädigte Stelle eindrücken. Überstände des Klebers sind soweit wie möglich zu reduzieren.



3. FLIESE NACHBEARBEITEN:

Ist das Reparaturkit eingetrocknet, können mögliche Restüberstände vom Kleber mit Schleifpapier abgeschliffen werden. Mit Lackfarbe oder Lackstift kann die beschädigte Fliese zum Abschluss neu lackiert werden. Achten Sie auf die Herstellerangaben zu Anwendung und Trocknungszeit.



TIPP: Kleben Sie den zu reparierenden Bereich mit Malerkreppband ab. Das schützt den angrenzenden Bereich vor Verunreinigung während der Reparatur.

AUSTAUSCH EINER FLIESE

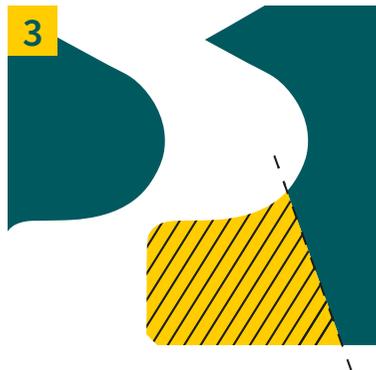
Zuerst die Fliese 0,5 – 1 cm vom Rand rundherum ausschneiden oder fräsen. Danach die komplette Platte in Streifen auftrennen.



Nun den Innenteil vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. einem Stechbeitel, aus dem Kleberbett herauslösen. Dann die Profilteile vorsichtig herauslösen, um die umliegenden Platten nicht zu beschädigen. Jetzt den Untergrund und die Profilseiten von Kleberresten säubern.



Die Hohlkehlen der Profile an den Längs- und Querseiten müssen bis zur Profilmittte von der Wand / dem Boden entfernt werden, so dass die neue Fliese sich einfach von oben einlegen lässt.



Nun den Kleber mit einem geeigneten Zahnpachtel auf den zu verklebenden Untergrund auftragen. Dabei ist zu beachten, dass der Kleber vollflächig und nicht zu dick oder dünn aufgetragen wird.



Dann die Fliese in die Rundung des vorhandenen Profils einführen (die Fliese ist hier zur besseren Verdeutlichung weiß dargestellt).



Die Fliese in das Kleberbett eindrücken. Die Fliese so andrücken, dass die Übergänge zu der verlegten Fläche hin keine Höhenversätze aufweisen.



10 // REINIGUNG & PFLEGE

CERAMIN-FLIESEN lassen sich leicht und einfach reinigen und pflegen. Es wird dabei grundsätzlich in drei verschiedene Reinigungsarten unterschieden:

1. **DIE REINIGUNG WÄHREND UND UNMITTELBAR DIREKT NACH DER VERLEGUNG: DIE ERSTREINIGUNG ODER AUCH BAU- UND ENDREINIGUNG GENANNT**
2. **DIE LAUFENDE PFLEGE, DIE SOG. UNTERHALTSREINIGUNG**
3. **DIE GRUNDREINIGUNG, ALS EINE REINIGUNG VON ZEIT ZU ZEIT ODER BEI BESONDEREN VERSCHMUTZUNGEN**

1. ERSTREINIGUNG

Kleberreste, die während dem Verkleben der CERAMIN-FLIESEN aus den Fugen austreten, sofort mit einem Reinigungstuch entfernen und mit einem feuchten Lappen nachwischen. Hierbei können handelsübliche Reinigungstücher eingesetzt werden. Eine Empfehlung finden Sie unter www.classengroup.com/downloads/.



ACHTUNG: Wichtig ist es, möglichst keine Kleberrückstände auf der Wand- oder Bodenfläche zu hinterlassen und sauber zu arbeiten. Vermeiden Sie flächiges Wischen bei der Entfernung der Kleberreste, da diese so als Film auf der Fläche verteilt werden. Sobald der Kleber eingetrocknet ist, ist die rückstandslose und schadenfreie Entfernung nicht mehr möglich.



TIPP: Das Tragen von Handschuhen während dem Verlegen verhindert, dass die Hände schmutzig werden.



ACHTUNG: Sobald der Kleber eingetrocknet ist, wird das Entfernen deutlich erschwert.



2. UNTERHALTSREINIGUNG (PFLEGE)

CERAMIN-FLIESEN lassen sich einfach von alltäglichen Verschmutzungen reinigen:

- Trockener Schmutz lässt sich einfach mit einem Besen oder Staubsauger entfernen.
- Normale Verschmutzungen lassen sich durch feuchtes Aufwischen mit einem hausüblichen Reinigungsmittel, wie einem Neutralreiniger, entfernen.
- Je nach Art und Stärke der Verschmutzung lassen sich intensivere Verschmutzungen mit einem alkalischen oder sauren Reiniger säubern.



ACHTUNG: *Aggressive Reiniger (z.B. Chlorhaltige), abrasive Scheuermittel oder Stahlwolle dürfen nicht zur Reinigung eingesetzt werden. Ebenso dürfen schleifmittelhaltige Bürsten oder Pads nicht verwendet werden.*

CERAMIN-FLIESEN sind für den Einsatz in Bad und Dusche mit einer speziell trittsicheren, mikrorauen bzw. profilierten Oberfläche ausgestattet. Diese lässt sich mit Bürsten reinigen.



TIPP: *Entfernen Sie fetthaltige Rückstände und Wasserrückstände von CERAMIN-FLIESEN in der Küche möglichst sofort, da sich diese sonst später schwieriger entfernen lassen. So vermeiden Sie außerdem die Bildung von Kalkrändern.*

3. GRUNDREINIGUNG

Bei der Grundreinigung handelt es sich um eine intensive Zwischenreinigung, die bei erhöhter Nutzung von Zeit zu Zeit erfolgen sollte. Verwenden Sie dafür einen Spezialreiniger mit erhöhter Einwirkungszeit und beachten Sie Angaben des Herstellers.

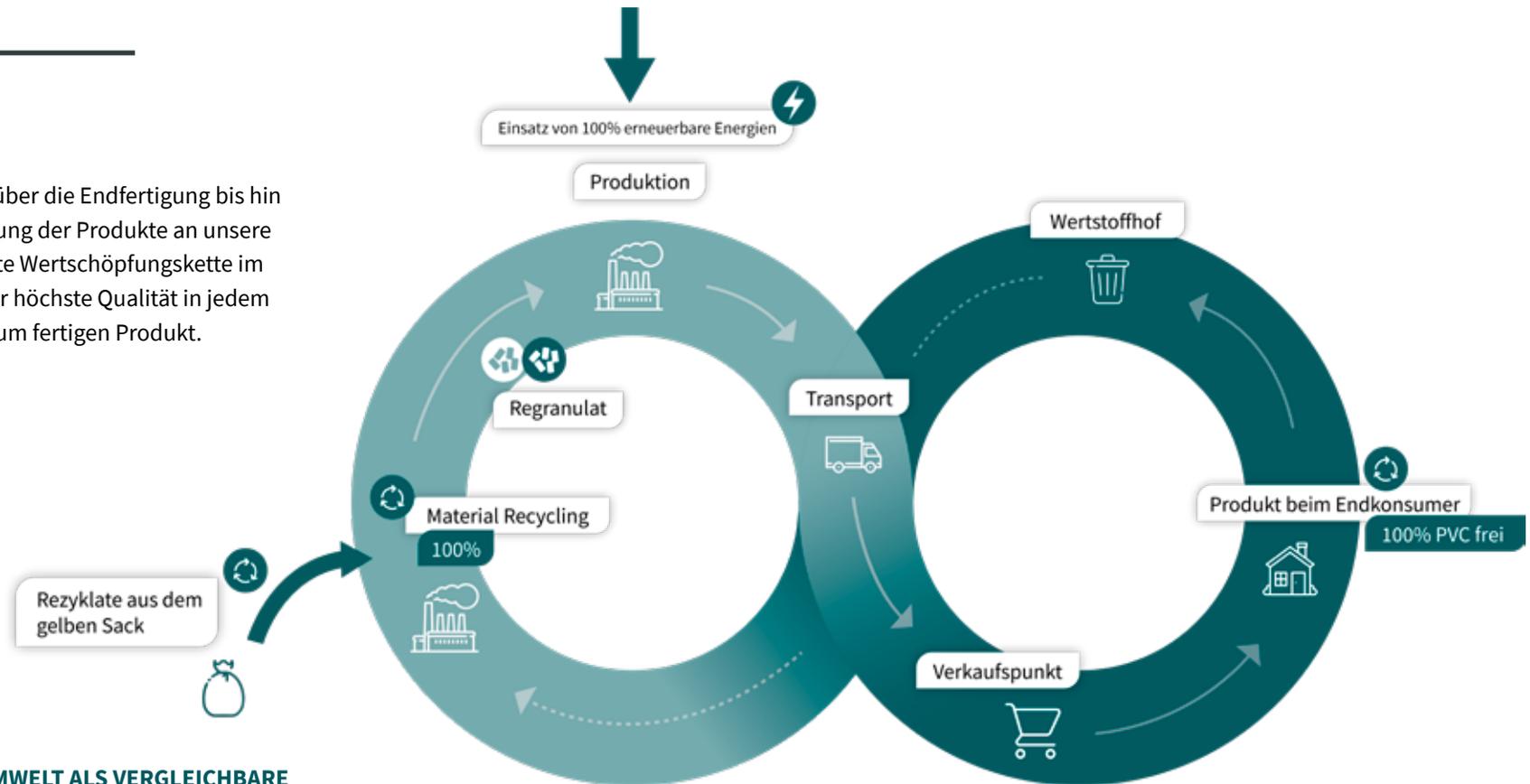


ACHTUNG: *Sämtliche Hinweise zur Reinigung, Pflege und Fleckenbehandlung von CERAMIN-FLIESEN basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand unserer Materialforschung. Sie sind jedoch allgemeiner Art und können nicht jeden Einzelfall berücksichtigen. Beachten Sie daher in jedem Fall genau die Angaben der Reinigungsmittelhersteller und machen Sie vor der Anwendung in einer Ecke einen Praxisversuch.*

11 // UMWELT & GESUNDHEIT

UMWELT

Vom verwendeten Werkstoff über die Endfertigung bis hin zur anschließenden Auslieferung der Produkte an unsere Kunden haben wir die gesamte Wertschöpfungskette im Blick. Dadurch garantieren wir höchste Qualität in jedem Produktionsschritt – bis hin zum fertigen Produkt.



VERTRÄGLICHER FÜR DIE UMWELT ALS VERGLEICHBARE PRODUKTE:

- sparsamer Einsatz von Rohstoffen
- nachhaltige Produktion
- langlebig und robust, dadurch weniger Emissionen von Lärm und Abgasen
- zu 100 % recycelbar

Das bedeutet eine geringere Belastung von Klima, Wasser, Ressourcen, Böden und Luft.

GESUNDHEIT

GESUNDES WOHNEN

- ohne Weichmacher (Phthalate)
- frei von Chlor und PVC
- unbelastete Raumluft
- beste wohnraumhygienische Eigenschaften
- 100 % recycelbar
- umweltfreundlich

MIT DEM BLAUEN ENGEL AUSGEZEICHNET:

wegen gesundheitlicher und ökologischer Unbedenklichkeit.



www.blauer-engel.de/uz120

VOM ECO-INSTITUT AUSGEZEICHNET:

als schadstoff- und emissionsarmes Bau- und Einrichtungsprodukt.



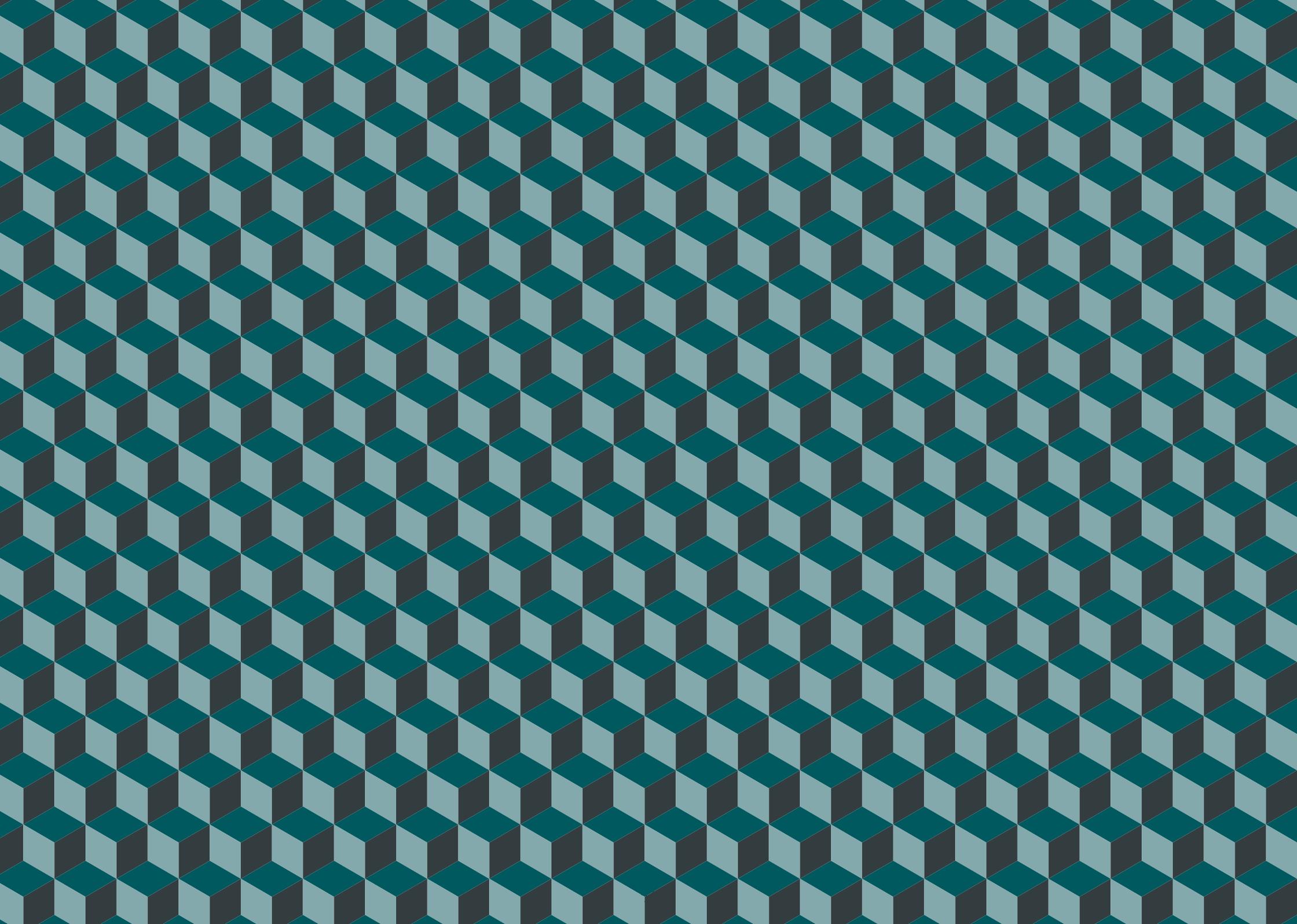
13 // KUNDENSERVICE

**HABEN SIE FRAGEN
ODER BENÖTIGEN
SIE HILFE?**

Gerne stehen wir Ihnen auch
telefonisch zur Verfügung.

Tel: +49 2653 980 0*
Info@ceramin.de
www.ceramin.de

*Mo – Do 09.00 – 15.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr



M-Plus Einkauf & Logistik GmbH
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt

info@m-plus.de

